

OÖ ZIVILSCHUTZ

Leistungsbericht

2014



OÖ Zivilschutz
4017 Linz, Petzoldstraße 41
Tel.: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



OÖ Zivilschutz - Leistungsübersicht

Der Schutz des Menschen ist das vorrangige Ziel des Zivilschutzes.

Die vom OÖ Zivilschutz empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen, Gefahren der verschiedensten Art zu vermeiden, die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzorganisationen zu überbrücken und Krisenfälle möglichst unbeschadet zu überstehen.

Die „Allgemeinen Richtlinien für den Katastrophenschutz in OÖ“ sagen dazu:

1. *„Der Zivilschutz umfasst, nach der Definition des Bundesministeriums für Inneres, Aktivitäten zur Bewältigung von Katastrophen und Krisensituationen unterschiedlichster Art: Maßnahmen des Selbstschutzes, Maßnahmen der alltäglichen Gefahrenabwehr, Maßnahmen zum Schutz vor Naturkatastrophen und technischen Unglücksfällen, Vorsorgen zum Schutz vor möglichen Auswirkungen des internationalen Terrorismus.“*

2. *„Der Selbstschutz ist ein wesentlicher Bestandteil des Zivil- und Katastrophenschutzes. Neben der Verantwortung der staatlichen Organe (organisierter Katastrophenschutz) tragen auch die Privatpersonen selber Verantwortung für den Katastrophenschutz.“*

3. *„In erster Linie ist die Bevölkerung selber aufgerufen, zur Schadensminderung zumutbare Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen im Rahmen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe zu treffen, wozu neben vorsorglicher Gefahrenbeseitigung und technischen Maßnahmen vor allem auch Vorratshaltung zählt.*

Zur Sensibilisierung der Bevölkerung für diese Form des Selbstschutzes und zur Unterweisung in den Möglichkeiten dieses Selbstschutzes sowie als Hilfestel-

lung für alle damit zusammenhängenden Fragen ist bei den Gemeinden ein Sicherheits-Informationszentrum eingerichtet. Die Information der Bevölkerung über Notwendigkeit und Möglichkeit des Selbstschutzes erfolgt vor allem durch die Gemeinden mit Unterstützung der Einsatzorganisationen und des Zivilschutzverbandes, welcher in diese Aufgabe durch das Bundesministerium für Inneres vertraglich eingebunden ist.“

Übersicht Leistungsbericht	Seite
• Präsidium OÖ Zivilschutz	3
• Zivilschutz-Bezirksleiter	4
• Zivilschützer	5
• Zivilschutz-SMS	6
• Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz	7
• VORSORGEN schützt VOR SORGEN	8
• KAT-Basisausbildung und STABS-Koffer	10
• Sicherheit im Internet	12
• Kinderwarnwestenaktion	13
• Kindersicherheitsolympiade	14
• Messeauftritte	15
• Zivilschutz-Veranstaltungen	16
• Sommerfest	20
• Fahrradcodierungen	21
• Ausstellungen und Infostände	22
• Vorträge und Unterweisungen	23
• Weiterbildung und Exkursionen	24
• Länderübergreifender Expertenaustausch	25
• Zivilschutz-Drucksorten	26
• Selbstschutztipps-Infoservice	27
• Online Medien	28
• Insider	29
• Pressearbeit	30
• Zivilschutz-Team	31

Präsidium OÖ Zivilschutz

Präsident:

NR Vbgm. Mag. Michael Hammer

Vizepräsident:

LAbg. Hermann Krenn

Vizepräsident:

LAbg. Alexander Nerat

Vizepräsident:

LAbg. Markus Reitsamer

Schriftführer:

Dir. Hans Zahrer - Referent

Schriftführer-Stv.:

Gerhard Gierlinger - Bezirksleiter

Finanzreferent:

HR Dir. Dr. Hans Gargitter

Finanzreferent-Stv.:

Thomas Sigl – Bezirksleiter

Rechnungsprüfer:

Bgm. Mag. Andreas Fazeni
Josef Haselmayr – Revisor

Geschäftsführer:

Josef Lindner



Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn, Vizepräsident LAbg. Alexander Nerat, Präsident NR Vbgm. Mag. Michael Hammer, Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer, Geschäftsführer Josef Lindner

Foto: Land OÖ/Liedl

Zivilschutz-Bezirksleiter



Das Zivilschutz-Präsidium mit den Bezirksleitern und dem Präsidenten des Österreichischen Zivilschutzverbandes NR Bgm. Johann Rädler, der dem OÖ Zivilschutz am 1. April 2014 einen offiziellen Besuch abstattete.

Zum neuen Zivilschutz-Bezirksleiter für Freistadt bestellt wurde der Wartberger Ewald Niederberger (am Foto: 2. von links).

Der 53-jährige ist in der Bauabteilung der Stadtgemeinde Freistadt tätig und dort auch für den Zivil- und Katastrophenschutz zuständig. Niederberger war jahrelang in führender Funktion bei der Freiwilligen Feuerwehr Freistadt und ist somit bestens geeignet das Thema Zivilschutz im Bezirk Freistadt einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Somit setzte sich 2014 das Bezirks- und Stadtleiterteam aus folgenden Personen zusammen

Bezirksleiter Braunau
Thomas Gut

Bezirksleiterin Eferding
Mag. Ada Stauder

Bezirksleiter Gmunden
OStR. Mag. Reinhard Mittendorfer MAS

Bezirksleiter Grieskirchen
OSR Peter Pohn

Stadtleiter Linz
Klaus Selgrad

Bezirksleiter Linz-Land
Fachinspektor Hannes W. Draxler

Bezirksleiter Perg
Rudolf Tischlinger

Bezirksleiter Ried
Josef Wambacher

Bezirksleiter Rohrbach
Thomas Sigl

Bezirksleiter Schärding
Gerhard Gierlinger

Bezirksleiter Vöcklabruck
OAR Karl Dannbauer

Stadtleiter Wels
StR. Gerhard Kroiß

Zivilschützer - eine wertvolle Unterstützung

Der OÖ Zivilschutz ist stolz, auf zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter und Unterstützer verweisen zu können.

In fast allen oberösterreichischen Gemeinden ist ein Sicherheits-Informationszentrum (SIZ) eingerichtet. Dafür wurden SIZ-Leiter bestellt.

Zusätzlich zu den SIZ-Leitern gibt es die Zivilschutzbeauftragten in den Gemeinden.

Diese unterstützen uns auf vielfältige Weise - sind sie doch für die Bevölkerung die ersten Ansprechpartner in den Gemeinden für Selbstschutz und Eigenvorsorge.

Sei es die Verbreitung der Selbstschutztipps, das Organisieren von Zivilschutz-Veranstaltungen in den Gemeinden, die Unterstützung bei den einzelnen Zivilschutz-Projekten - unsere „Zivilschützer“ sind eine große, hilfreiche Stütze bei der Verbreitung des Selbstschutzgedankens!



Der Zivilschutzbeauftragte von Hofkirchen im Traunkreis, Thomas Berger, bei der Überprüfung der Tragehäufigkeit der Kinderwarnwesten

In Bezirksbesprechungen und -konferenzen informiert der OÖ Zivilschutz diese ehrenamtliche Mitarbeiter über neue Projekte und Aufgaben.

Wertvolle Selbstschutzinformationen bei Vorträgen und Veranstaltungen

Zum Zivilschutz-Team gehören außerdem rund 30 Referenten. Diese werden je nach Zielgruppe und Themengebieten für Vorträge eingesetzt, sind aber auch als Messestand-Betreuer und bei Veranstaltungen für den Zivilschutz tätig.



Zivilschutz-Referentin Astrid Prinz, MSc als Stand-Betreuerin bei einer Messe

Zivilschutz-SMS: vertrauenswürdig - informativ - kostenlos

Das Zivilschutz-SMS bietet den Gemeinden bzw. den Bürgermeisterinnen die Möglichkeit, ihren Bürgern rasch Informationen oder Verhaltensanweisungen bei Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen senden zu können.

Seit der Pressekonferenz am 11. November 2013 können sich Oberösterreichs Bürger auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at für diesen SMS-Service anmelden, der für die Bevölkerung kostenlos ist.

Nach einer Testphase mit ausgewählten Gemeinden wurden Tools ergänzt. Mit dem Zivilschutz-SMS können die Gemeinden ihren Bürger auf schnelle Weise wichtige Informationen zukommen lassen: Der Absender der Nachricht ist der Bürgermeister. Als behördliche Einsatzleiter erhält er die Administrator-Rechte für seine Gemeinde und kann so entscheiden, welche Informationen er versendet.

Diese neue Möglichkeit der Krisenkommunikation hat sich bereits bewährt und erleichtert die Katastrophenschutz-Stabsarbeit erheblich.

Heutzutage haben die meisten das Handy immer griffbereit – und sind so immer erreichbar. Die Informationen lassen sich zudem rasch an Angehörige und Freunde weiterleiten.

Maßnahmen 2014

Auch wenn sich eine Gemeinde noch nicht für das Zivilschutz-SMS entschieden hat, können sich deren Gemeindebewoh-

ner dafür anmelden. Sie erhalten dann die Nachricht, dass sie für dieses Info-Service vorangemeldet sind. Mittlerweile wird das Zivilschutz-SMS in knapp 100 oberösterreichischen Gemeinden genutzt. In einem weiteren Schritt werden die Bürger vermehrt auf diesen für sie kostenlosen Service aufmerksam gemacht.

Im August 2014 wurde ein weiterer Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit zum Zivilschutz-SMS gesetzt. Anlass waren schwere Unwetter in Oberösterreich und die äußerst positiven Rückmeldungen der Gemeinden, die in diesem Zeitraum das SMS-System bereits nutzten. Verschiedene Werbemittel im Smartphone-Design wurden gestaltet. Auf diesen ist bereits die wichtigste Grundinformation zum Zivilschutz-SMS ersichtlich: „Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde!“

*Geschäftsführer Josef Lindner, Landesrat Max Hiegelsberger, Präsident NR Mag. Michael Hammer
Foto: Land OÖ/Linschinger*



Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz

Das im Mai 2013 gegründete Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“, unter der Federführung des OÖ Zivilschutzes, blickt ebenfalls auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss der Blaulichtorganisationen und gemeinnützigen Rettungsorganisationen sowie Vereinen, weiteren Dienstleistungsanbietern, dem Landesschulrat, dem Land Oberösterreich und hat sich als ersten Arbeitsschwerpunkt das Thema „Blackout - längerfristiger, großflächiger Stromausfall“ gesetzt.

Ein Stromausfall der alles verändert

Zum Thema Blackout wurde der Arbeitskreis des Netzwerkes erweitert - die Wirtschaftskammer OÖ (Sparte Handel) und die Netz OÖ GmbH als Energieexperte bereichern die Gruppe ebenso wie Referent Markus Mayr, MSc, der bereits im Herbst 2013 für den OÖ Zivilschutz einen erfolgreichen Vortrag zum Thema „Blackout“ hielt.

Aufgrund der Aktualität der Thematik ist das kurzfristige Ziel die Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema und die Bewusstseinsbildung, dass jeder einzelne Bürger sich darauf vorbereiten und vorsorgen muss.



Podiumsdiskussion für Wels und Wels-Land im Rahmen der Rettermesse



Bericht über die Blackout-Veranstaltung im Bezirk Rohrbach (Tipp Rohrbach, 28. Mai 2014)

In einem ersten Schritt werden die Bürgermeister, Amtsleiter, Gemeinderäte und Katastrophenschutz-Führungskräfte im Rahmen von Bezirks-Veranstaltungen über dieses Thema informiert.

Im Anschluss an einen Vortrag folgt dabei eine Podiumsdiskussion, bei der Vertreter von Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, Bundesheer, Wirtschaftskammer, Netz OÖ GmbH und Zivilschutz die Folgen eines solchen längerfristigen Stromausfalles aus der Sicht ihrer Organisation schildern.

Nach erfolgreichen Veranstaltungen für die Bezirke Vöcklabruck, Rohrbach, Wels & Wels-Land, Rohrbach, Freistadt und Perg, werden die Podiumsdiskussionen im Jahr 2015 fortgesetzt.

VORSORGEN schützt VOR SORGEN - Sicherheit durch Vorrat

Die Lebensmittelbevorratung war schon immer ein wichtiges Thema des OÖ Zivilschutzes. Ableitend vom Arbeitsschwerpunkt „Blackout“ des Netzwerkes „Sicheres Oberösterreich“ wurde unter dem Titel „VORSORGEN schützt VOR SORGEN - Sicherheit durch Vorrat“ ein neues Zivilschutz-Projekt ins Leben gerufen.

Ziel von „VORSORGEN schützt VOR SORGEN“ ist die Stärkung der Eigenvorsorge bei den Bürgern, um so eine ausreichende Selbstversorgung in der Bevölkerung zu erreichen.

Künftig soll jeder Bürger in Oberösterreich den Tag des Probealarms (erster Samstag im Oktober) als Zivilschutztag nutzen, um seinen Lebensmittelvorrat zu überprüfen und seinen Haushalt einem Sicherheits-Stresstest zu unterziehen.

Tasche erleichtert Bevorratung

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres, dem Land Oberösterreich, der Wirtschaftskammer Oberösterreich und dem Handel, möchte der OÖ Zivilschutz der Bevölkerung die Notwendigkeit der Vorsorge aufzeigen und die Umsetzung der Bevorratung erleichtern.

Dafür wurde eine Bevorratungstasche produziert, die sich ideal zum Lagern von Lebensmitteln eignet. Auf der praktischen Tasche befinden sich Hinweise zum richtigen Bevorraten, die Notrufnummern, die Zivilschutz-Sirenensignale, Erste Hilfe-Maßnahmen, Informationen über das richtige Anwenden eines Feuerlöschers und dem richtigen Verhalten bei atomarer

Verstrahlung. Ebenso ist der Hinweis auf die jährliche Überprüfung (in Verbindung mit dem Zivilschutz-Probealarm am ersten Samstag im Oktober) angebracht. Die Tasche hat das Design eines Retro-Kühlschranks, um die Verbindung zu Lebensmitteln und deren Aufbewahrung herzustellen.

Zusätzlich zu jedem Lebensmittel-Vorrat sollen in jedem Haushalt technische Hilfsmittel für Notlagen vorhanden sein. Gratis mit der Tasche erhält man ein Gutscheineheft, mit dem bis zu 30% beim Kauf von technischen Hilfsmitteln für den Katastrophenfall gespart werden können. Das Sicherheitsgutscheineheft bietet Rabatte für eine 3-in-1-Laterne inklusive Radio und Handyladegerät, die mittels Kurbeldynamo oder Solar betrieben werden kann, für 10-Jahres-Rauchmelder, eine Haushalts-Löschdecke, Wasserschuttsäcke, einen Mobilalarm oder eine Mach dich sichtbar-Box für Kinder. Der Verkauf erfolgt über einen Webshop - dieser ist über die Zivilschutz-Homepage reichbar.



VORSORGEN *schützt* VOR SORGEN

Sicherheit durch Vorrat

Ein weiteres Produkt des Gutscheinheftes ist die Notfall- und Blackoutbox.



Diese enthält unter anderem die 3-in-1-Laterne mit Dynamoantrieb (Foto links), ein Abdichtungsklebeband, Wasserentkeimungstabletten, NRG-Energieriegel und eine Brennpaste für eine Notkochstelle.

Diese Box stellt eine wertvolle Ergänzung zum Lebensmittel-Notvorrat dar, um für den Katastrophenfall besser gerüstet zu sein.

Neue Drucksorte

Auch eine Broschüre wurde zum Thema Bevorraten gestaltet. Das 28-seitige Heft mit dem Titel „VORSORGEN *schützt* VOR SORGEN – Sicherheit durch Vorrat“ stellt eine optimale Ergänzung zu den praktischen Modulen des Projektes dar und informiert im modernen Design über die Notwendigkeit der Bevorratung. Die Broschüre zeigt Lebensmittel auf, die ein Jahr oder länger haltbar sind, erklärt, welche Nahrungsmittel jeder Bürger immer zu Hause haben sollte, gibt Tipps zur richtigen Lagerung und informiert außerdem über die verschiedenen Möglichkeiten des Haltbarmachens. Auch die technischen Hilfsmittel für den Katastrophenfall werden aufgezeigt.

Der offizielle Startschuss für das Bevorratungsprojekt fiel am 22. September 2014 mit einer landesweiten Vorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz auf Einladung von Katastrophenschutz-Landesrat Max Hiegelsberger.

Ab diesem Zeitpunkt war die Tasche bei den oberösterreichischen Spar- und Uni-

marktfilialen befristet erhältlich. Unbegrenzt ist die Tasche über einen Webshop auf www.zivilschutz-ooe.at zu beziehen.

Sicherheits-Schwerpunkt in den Gemeinden

Die Gemeinden und Zivilschutz-Partner wurden Ende des Jahres über eine Einführungsaktion informiert. Sie erhielten ein Bestellformular, denn die Bevorratungstasche ist auch ein ideales Geschenk für Gemeindefunktionäre, Bürger, Partner oder Mitarbeiter und stellt eine praktische und sinnvolle Alternative zu den üblichen Präsenten dar.

In zwei verschiedenen Selbstschutztipps wird auf das Thema Lebensmittelbevorratung und das Projekt aufmerksam gemacht.



Die neue Bevorratungsbroschüre

Basisausbildung Katastrophenschutz und STABS-Koffer

Mit der neuen Basisausbildung Katastrophenschutz wurde ein Projekt realisiert, das in Österreich einzigartig ist und den Katastrophenschutz in Oberösterreich auf eine neue Ebene hebt. In Auftrag von Landesrat Max Hiegelsberger wurde vom Land Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem OÖ Zivilschutz und dem Landesfeuerwehrkommando ein Unterweisungssystem entwickelt, das eine breite Grundausbildung Oberösterreichs Gemeinden im Katastrophenschutzmanagement garantiert.

Die Basisausbildung Katastrophenschutz ist in drei Punkte unterteilt:

„Train the Trainer“: Damit fiel im März 2014 der Startschuss des Projekts. Bei diesen Seminaren wurden Vertreter der Bezirkshauptmannschaften und Katastrophenschutz-Führungskräfte der Feuerwehren im jeweiligen Bezirk, die bereits mindestens die „Katastrophenschutzseminare I und II“ des Landesfeuerwehrkommandos besucht haben, im Katastrophenschutzmanagement intensiv ausgebildet.

Die im „Train the Trainer“-Seminar ausgebildeten Vertreter der Bezirkshauptmannschaften und Katastrophenschutz-Führungskräfte der Feuerwehren halten in der Folge Informationsveranstaltungen für die Gemeinden ab. Diese richten sich an den Bürgermeister als behördlichen Einsatzleiter und seinen Stab sowie an die Feuerwehrkommandanten und ihren Stab.

Sind die Informationsveranstaltungen abgeschlossen, wird mit den Planspielen in den Gemeinden begonnen. Diese werden von den Trainern begleitet und bieten sowohl dem behördlichen als auch

dem technischen Einsatzstab in den Gemeinden wertvolle Erkenntnisse im Katastrophenschutzmanagement.



Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner, Landesrat Max Hiegelsberger, OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer

STABS-Koffer für Oberösterreichs Gemeinden

Einen praktischen Alukoffer für die Katastrophenschutz-Stabsarbeit erhalten künftig alle oberösterreichischen Gemeinden, deren Katastrophenschutz-Führungskräfte diese Basisausbildung Katastrophenschutz absolviert haben.

Der „STABS-Koffer“ des OÖ Zivilschutzes enthält alle wichtigen Utensilien für die Arbeit im Katastrophenfall und soll für die Gemeinden sowohl im Ernstfall als auch bei Planspielen eine wertvolle Unterstützung sein. BüROUTENSILIEN wie USB-Sticks, spezielle Schreibwerkzeuge und Ablagefächer und Kartenmaterialien

beinhaltet dieser Koffer genauso wie die schon aus dem Bevorratungsprojekt bekannte 3-in-1-Kurbelta-schenlampe.



Basisausbildung Katastrophenschutz und STABS-Koffer



Erfolgreiche Zusammenarbeit für ein einzigartiges Projekt: der STABS-Koffer.

Foto: Land OÖ/Kauder

Hilfreiche Unterlagen für die Arbeit der jeweiligen Stabsfunktion sind ebenfalls enthalten. Mit dem STABS-Koffer wird das Katastrophenschutzmanagement enorm erleichtert – mit Hilfsmitteln für die einfache Lageführung, praktischen Produkten für die Stabsarbeit und wichtigen Infomaterialien.

In vielen Sitzungen erarbeiteten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Zusammenstellung und inhaltliche Aufbereitung.

Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Zivilschutz-Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner (Vöcklabruck) und Bezirkshauptmann Mag. Werner Kreisl (Perg), OBR Ing. Siegfried Hörschläger (OÖLFV), BR Hofrat Dr. Erich Hemmers (OÖLFV), Mag. Gerald Riedl und Erwin Schabetsberger vom Land OÖ (IKD), Bgm. Franz Steininger (Fischham), Bgm. Mag. Erwin Stürzlinger (Bad Wimsbach), Amtsleiter Hermann Neustifter (Dietach) und Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner zusammen.

Mittelfristig sollen alle Oö. Gemeinden die Basisausbildung Katastrophenschutz abgeschlossen haben und den Stabskoffer entgegen nehmen können.



Noch im Dezember 2014 wurden die STABS-Koffer an die Gemeinden der Bezirke Urfahr-Umgebung und Perg übergeben.

Sicherheit im Internet

Im Rahmen des Projekts Internetsicherheit bietet der OÖ Zivilschutz Vorträge und Workshops an.

Gemeinden, Vereine und andere Organisationen können sich im Zivilschutz-Büro melden und eine solche Informationsveranstaltung buchen - die Referenten sind Mitglieder des „Hagenberger Kreises“ und somit Studenten der FH Hagenberg.

Die Koordination übernimmt der OÖ Zivilschutz - ebenso wie die Kosten. Der Veranstalter hat dabei die Möglichkeit, einen Workshop oder Vortrag nach eigenen Wünschen zu gestalten. Es werden spezielle Themenmodule angeboten, aus denen ein Veranstaltungspaket zusammengestellt werden kann.

Vortrags- und Workshopthemen sind:

1. Meldestellen & Informationen im Netz
2. Urheberrecht
3. Mobile Security/Apps
4. Malware/Firewall/Updates
5. Phishing/Spam
6. Sicheres Einkaufen (auch EBay) und Sicheres Online-Banking
7. Grundlagen für Neueinsteiger
8. Hacker? Was ist das?
9. Kinderschutz
10. Backups
11. Passwörter
12. Das zweite Ich im Netz

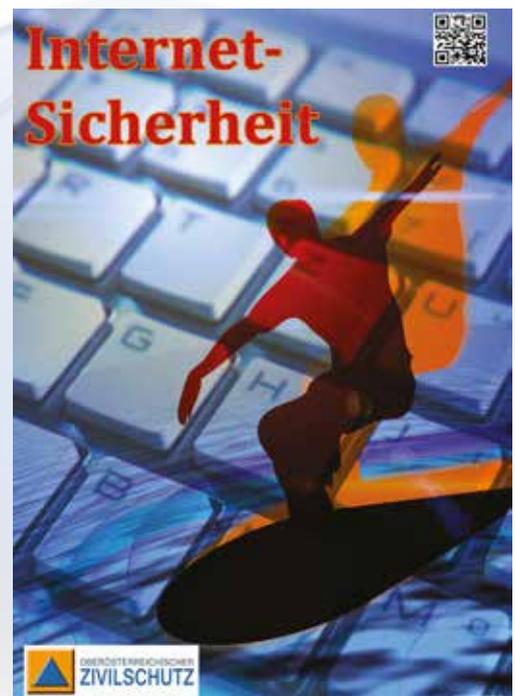
Mehr als zwanzig Vorträge wurden im vergangenen Jahr organisiert. Veranstalter waren Gemeinden, aber auch das Katholische Bildungswerk, Familienbundzentren, die Pensionsversicherungsanstalt und Schulen.

Mit der im Zuge des Projekts entwickelten Internetsicherheit-Broschüre hat sich

das Zivilschutz-Büro im vergangenen Jahr auch zu einer Anlaufstelle für Internetsicherheit-Fragen entwickelt. Rund 4.900 Broschüren zu diesem Thema wurden im vergangenen Jahr ausgegeben.



Internetsicherheit-Vortrag in Schwanenstadt: Marion Öttl (Gemeindemitarbeiterin), Andreas Vogl vom Hagenberger Kreis und Landesbranddirektor-Stv. Robert Mayer, MSc., der Zivilschutzbeauftragte von Schwanenstadt



Die beliebte Internetsicherheit-Broschüre

Kinderwarnwestenaktion und Nachhaltigkeitsüberprüfung



An der Volksschule Mittertreffling übergaben (im Bild von links) OÖ Versicherung-Generaldirektor Dr. Josef Stockinger, Engerwitzdorfs Bürgermeister Herbert Fürst und OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl mit Volksschul-Direktorin Elvira Grandl, Prok. Mag. Georg Haushofer (Hypo OÖ), Lehrerin Julia Neumüller, Zivilschutzbeauftragter Josef Morawetz und Dipl.-Ing. (FH) Michael Horner von der AUVA

Oberösterreichs Schulanfänger erhielten auch heuer wieder Warnwesten, um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen. Die Kinderwarnwestenaktion des OÖ Zivilschutzes wurde heuer in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich und finanzieller Unterstützung der AUVA, der OÖ Versicherung und der Hypo-Bank, durchgeführt.

Insgesamt 16.500 Warnwesten wurden an Oberösterreichs Schulanfänger in den Volksschulen verteilt. Erstmals konnten auch den Vorschülern Warnwesten zur Verfügung gestellt werden. Die sehr positiven Rückmeldungen von Direktoren, Lehrern, aber vor allem auch der Eltern unterstreichen die Wichtigkeit dieser Aktion. Die Vorbildwirkung der Kinder ist ein weiterer Aspekt, der beachtet werden muss: viele Erwachsene tragen daraufhin folgend ebenso reflektierende Bekleidung, Leuchtstreifen oder auch eine Warnweste, wenn sie bei Dämmerung oder schlechter Sicht zu Fuß unterwegs sind. Der OÖ Zivilschutz ist davon überzeugt,

mit der Warnwestenaktion einen ganz wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu leisten. 3500 Reflektorbänder wurden im vergangenen Jahr ausgegeben.

Nachhaltigkeitsüberprüfung

In den Wintermonaten wurde mit Unterstützung der Zivilschutzbeauftragten wieder eine Nachhaltigkeitsüberprüfung der Warnwesten-Tragehäufigkeit durchgeführt. Stichprobenartig wurden Schulen besucht und diejenigen Kinder mit Safety-Malbüchern belohnt, die eine Warnweste an hatten.



In ganz Oberösterreich wurden 85 Schulen besucht. Von 1725 anwesenden Schülern hatten 1041 eine Kinderwarnweste an.

Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“

Welche Notrufnummer muss ich bei einem Brand wählen, wie fahre ich sicher auf meinem Fahrrad, was bedeutet das Gefahrenzeichen „Totenkopf“: Bereits zum 15. Mal wurde heuer österreichweit die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“ ausgetragen.

Ziel ist es, Kindern die Themen des Zivil- und Selbstschutzes spielerisch näherzubringen und auch den Teamgeist zu stärken. Mit jeder Menge Spaß behalten die Kinder das erworbene Wissen besser im Gedächtnis.

In elf Bezirksbewerben kämpften 2.200 Schüler um den Einzug ins Landesfinale, geschafft haben es die 4. Klasse der VS Schleißheim, die 4c der VS St. Florian, die 3./4. Klasse der VS Pennewang, die 4b der VS Schönering, die 4. Klasse der Adalbert-Stifter-VS Kirchschatz, die 4a der VS Freistadt, die 4b der VS Haag Leonding, die 4. Klasse der VS Esternberg,

die 4. Klasse der VS Kirchdorf am Inn, die 4i der VS Mattighofen, die 4b der VS St. Georgen im Attergau sowie die 4d der VS Schwanenstadt.

Diese jungen Sicherheitsexperten traten in Leonding zum Landesfinale an, um nicht nur ihr erworbenes Selbstschutz-Wissen unter Beweis zu stellen, sondern sich auch das Ticket zum Bundesfinale in Wien zu sichern.

Landessieger

Zur „Sichersten Volksschulklasse Oberösterreichs“ wurde die 4c der VS St. Florian gekürt - die Schule ist damit „Wiederholungstäter“ – denn auch 2013 siegte eine vierte Klasse dieser Volksschule.

Mit nur 9 Punkten Unterschied holte sich die 4. Klasse der Adalbert-Stifter-Volksschule aus Kirchschatz den zweiten Platz, den dritten Stockerlplatz sicherte sich die 4. Klasse der VS Kirchdorf am Inn.



In Leonding wurde die „Sicherste Volksschulklasse Oberösterreichs 2014“ gekürt: Sieger wurde die 4c der VS St. Florian

Messeauftritte 2014

Bei zahlreichen Messen präsentierte der OÖ Zivilschutz sich und seine Themen im Jahr 2014. So wurde die Bevölkerung unter anderem bei der Messe 50+ in Ried, der integra in Wels und der GUUTEN Messe in Gallneukirchen, der Garstner Messe und der Ortsbildmesse in Engelhartzell (siehe Bilder) über den Selbstschutz und die Eigenvorsorge informiert.

Ein Highlight im vergangenen Jahr war der Zivilschutz-Auftritt bei der Rettermesse, der Fachmesse für Sicherheit und Einsatzorganisationen, Ende September am Messegelände in Wels. Hier präsentierte der OÖ Zivilschutz als Schwerpunkte die Vorratungstasche und das Zivilschutz-SMS und organisierte darüberhinaus die Netzwerk-Blackout-Podiumsdiskussion und einen Netzwerk-Infostand (siehe Netzwerk „Sicheres Oberösterreich“).



Zivilschutz-Veranstaltungen

Der OÖ Zivilschutz ist mit seinem Präsentationsanhänger, einer professionellen Moderation Einsatzübungen, informativen Rollups und zahlreichen Drucksorten eine große Bereicherung für jede Gemeinde-Veranstaltung.

Im folgenden finden Sie eine Auswahl an Zivilschutz-Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

SIZ-Veranstaltung Zell am Pettenfirst/ Bezirk Vöcklabruck

Den Polizeihubschrauber des Innenministeriums organisierte der OÖ Zivilschutz für die Sicherheitsveranstaltung in Zell am Pettenfirst Ende Mai 2014. Zu den weiteren Highlights zählte eine Unfallsimulation der Einsatzorganisationen, bei der vom Zivilschutz die Wichtigkeit des Ersthelfers, der Kenntnis der Notrufnummern und der Selbstschutz betont wurden.



Infostand in Zell am Pettenfirst

Zivilschutztag an der Hauptschule Mettmach/ Bezirk Ried

Auch beim Zivilschutztag an der Hauptschule Mettmach war der vom Zivilschutz organisierte Hubschrauber des Innenministeriums ein großer Anziehungspunkt.

Am Vormittag konnten die Schüler bei einem Stationsbetrieb die Arbeit der Einsatzkräfte und den Zivilschutz näher ken-

nenlernen. Dabei wurde den Schülern auch der Umgang mit dem Feuerlöscher vorgeführt. Anschließend durften die Schüler selbst einen Brand mit dem Feuerlöscher bekämpfen. Auch die Löschung eines Fettbrandes beeindruckte die Schüler.

Am Nachmittag stand eine Räumungsübung am Programm. 16 „verletzte“ Schüler mussten, zum Teil über Leitern oder über das Dach, gerettet werden.



Ein spannender Zivilschutztag in Mettmach

Zivilschutz-Veranstaltungen

Tag der Einsatzkräfte in Pierbach/Bezirk Freistadt

Eine Übung der Einsatzorganisationen, die Fahrradcodieraktion des Zivilschutzes und der Polizeihubschrauber des Innenministeriums machten die SIZ-Veranstaltung zu einem großen Erfolg.

Auch der Infostand des Zivilschutzes, bei dem unter anderem das Zivilschutz-SMS beworben wurde und die Bürger sich zahlreiche Broschüren mit nach Hause nehmen konnten, war gut besucht. Beim Zivilschutz-Quiz konnten die Bürger wertvolle Sicherheitspreise gewinnen.



SIZ-Veranstaltung im Bezirk Freistadt - Gemeinde Pierbach, mit zahlreichen Highlights

Schulprojekt der HAK Eferding in Peuerbach/Bezirk Eferding

Unter dem Titel „Blaulicht – Stets für Ihre Sicherheit“ organisierten drei Schüler der HAK Eferding ihr Maturaprojekt im August in Peuerbach. Sie gestalteten einen Sicherheitstag mit einem informativen Programm zum Thema Blaulichtorganisationen und Sicherheit. Neben dem OÖ Zivilschutz waren auch die Polizei mit Kinderpolizei und Hundeführer, das Rote Kreuz, Feuerwehr und ARBÖ vertreten. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit um mit der Teleskopmastbühne der FF Engelhartzell einen Blick aus 30 Meter Höhe über Peuerbach zu werfen. Neben den Infoständen der teilnehmenden Einsatzorganisationen war eine durch den Zivilschutz moderierte Einsatzübung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ der Höhepunkt.



Ein besonderes Maturaprojekt von Eferdinger Schülern

Zivilschutz-Veranstaltungen

Markt- und Pfarrfest in St. Marienkirchen a. d. Polsenz/Bezirk Eferding

Viel Spaß hatten die kleinen Besucher mit den Spielelementen der Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade (Gefahrentstoff-Würfelpuzzle und Notrufnummernspiel) beim Markt- und Pfarrfest in St. Marienkirchen an der Polsenz. Aber auch so mancher Erwachsene versuchte sich an den Spielen - dazu gab es vom Zivilschutz wichtige Informationen und Broschüren.



Ein spannender Tag für Groß und Klein

Tag der Wirtschaft & Sicherheit in Oberneukirchen/Bezirk Urfahr-Umgebung

Wirtschaft und Einsatzkräfte präsentierten sich Ende September am Marktplatz von Oberneukirchen. Dabei durfte eine Schauübung in Zusammenarbeit von Zivilschutz, Polizei, Rettung und Feuerwehr nicht fehlen. Übungsannahme war ein Kirchenbrand, fünf Personen waren vermisst

und wurden von drei eingesetzten Atemschutztrupps gesucht und gerettet. Beim Infostand des Zivilschutzes konnten im Rahmen eines Quiz Sicherheitspreise gewonnen werden.



Erfolgreiche Zusammenarbeit von Gemeinde, Wirtschaft, Zivilschutz und Einsatzkräften

Zivilschutz-Veranstaltungen

Wilheringer Aktivtag/Bezirk Linz-Land

Ein breites Spektrum an Informationen zu den Themen Familie - Gesundheit - Umwelt wurde beim Wilheringer Aktivtag im Turnsaal der ehemaligen Hauptschule Schönering geboten. Der OÖ Zivilschutz beleuchtete das Thema Sicherheit und informierte über die verschiedenen Selbstschutzthemen. Für die Besucher gab es Reflektorbänder und Broschüren.



Die Gemeinde Wilhering veranstaltete einen Aktivtag - der Zivilschutz durfte dabei nicht fehlen

Tag der Einsatzkräfte in Leonding/Bezirk Linz-Land

Einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der Polizei und des Zivilschutzes gab es beim Leondinger Tag der Einsatzkräfte beim Einsatzzentrum Hart. Zahlreiche Besucher informierten sich über die verschiedenen Leistungsbereiche und konnten sich vom Zusammenwirken aller Kräfte bei der Bewältigung von Alltags- und Katastrophengefahren überzeugen. Bei einer Verkehrsunfall-Übung musste eine Person mittels Bergeschere aus dem Fahrzeug gerettet und medizinisch versorgt werden. Da die Veranstaltung am Tag des Zivilschutz-Probealarms stattfand, wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Zivilschutz-Sirensignale gelegt.



Tag der Einsatzkräfte in Leonding

LINZ AG Gesundheitstag/Linz

Auch für größere Firmenveranstaltungen steht der OÖ Zivilschutz zur Verfügung. Ein Beispiel dafür war der Gesundheitstag der LINZ AG, wo sich die Mitarbeiter des Betriebes nicht nur über Gesundheits-, sondern auch über Sicherheitsthemen informieren konnten. Die Betriebsfeuerwehr und der OÖ Zivilschutz verteilten Broschüren und gaben Auskunft zu den verschiedenen Selbstschutzthemen.



Gesundheitstag in der LINZ AG

Sommerfest: Have a safe summer

Unter dem Motto „Have a safe summer“ lud der OÖ Zivilschutz gemeinsam mit der OÖ Wasserrettung zu einem Fest mit Tag der offenen Tür. In beiden Büros konnten sich die Gäste über die Arbeit und Projekte informieren.

Seit 2013 sind beide Organisationen am gemeinsamen Standort in der Petzoldstraße in Linz – dies wurde erstmalig mit Partnern und Zivilschützern gebührend gefeiert.



Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, allen voran Landesrat Max Hiegelsberger, Landesbranddirektor-Stellvertreter Robert Mayer, MSc und weiteren Vertretern der Einsatzorganisationen, die auch im Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“ miteinander verbunden sind, wurden verdiente Zivilschützer geehrt.

Die Silberne Verdienstmedaille erhielten:

Im Bezirk Freistadt Maximilian Janko, für seinen langjährigen Einsatz als Zivilschutz-Bezirksleiter. Im Bezirk Ried wird dem der Zivilschutzbeauftragte von Kirchdorf am Inn, Franz Danninger, ebenso wie Josef Hötzingler, Zivilschutzbeauftragter und SIZ-Leiter von Mehrnbach und Franz Steinhofer, SIZ-Leiter von Taiskirchen, ausgezeichnet. Im Bezirk Vöcklabruck wurden Feuerwehrkameraden, die sich um den Zivilschutz verdient gemacht haben, geehrt: der Kommandant der FF Penetzdorf, HBI Johann Eder, der Kommandant der FF Niederthalheim HBI Johannes Niedermair sowie Kommandant-Stv. OBI Friedrich

Hamminger und AW DI (FH) Josef Thomas Fischnaller. Im Bezirk Scharding erhielt Josef Hatzmann, seit vielen Jahren Referent des OÖ Zivilschutzes, die Medaille. Im Bezirk Grieskirchen wurden der langjährige Referent Peter Weidinger, Alois Ferihumer, Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde St. Agatha, ebenso wie der Zivilschutzbeauftragte von Taufkirchen an der Trattnach, Vizebgm. Kurt Pimmingsdorfer geehrt. In der Gemeinde Peuerbach erhielten gleich zwei Personen die Medaille: der Zivilschutzbeauftragte Hermann Reiter und die SIZ-Leiterin Helene Winter.



Zahlreiche Zivilschutz-Ehrungen wurden beim Sommerfest vorgenommen.

Fahrradcodierungen

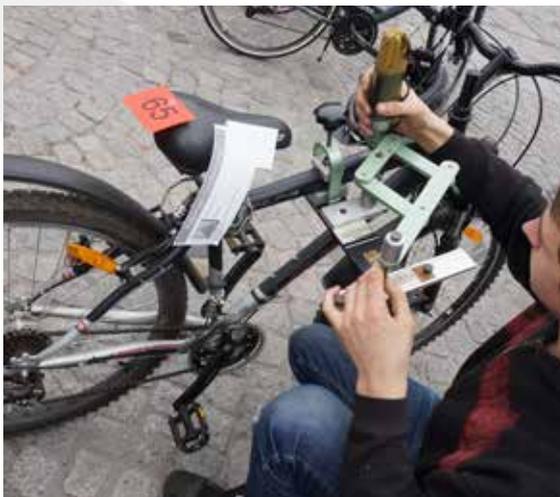
Bei 10 Aktionen des OÖ Zivilschutzes wurden im vergangenen Jahr 211 Fahrräder codiert.

Dabei wird am Fahrradrahmen mit einem Spezialgerät eine Zahlen-/Buchstabenkombination eingraviert. Bei einem aufgefundenen Fahrrad kann anhand des Codes schnell überprüft werden, wer der Besitzer ist, außerdem dient die Codierung der Vorbeugung vor Diebstahl.

Bei Interesse an einer Fahrradcodieraktion samt Informationsstand können Sie sich im Büro des OÖ Zivilschutzes melden.



Codieraktion in Kirchham



Eine Gravierung zum Diebstahlschutz



Auch in Ottensheim wurden Fahrräder codiert



Fahrradcodierung in Regau



Fahrradcodieraktion in Eberstallzell

Ausstellungen und Infostände

Bei 110 Fachausstellungen und Infoständen wurden der Bevölkerung Zivilschutzthemen nähergebracht. Diese waren bei Messen, Gewerbeschauen, Volksfesten, Markt- und Gesundheitstagen sowie an Schulen, Banken, Krankenhäusern, Gemeindeämtern oder auch Bezirkshauptmannschaften zu finden. An 3563 Ausstellungstagen waren die Infostände und Ausstellungen in Oberösterreich zu besichtigen.

Neben einer repräsentativen Gitterwand können themenbezogenen Rollups aufgestellt werden, die die Bevölkerung kurz und prägnant zum Selbstschutz informieren. Dazu werden Broschüren und andere Informationsmaterialien bereitgestellt.

Folgende Themen stehen zur Verfügung:

- Seniorensicherheit
- AKW-Unfall - Was tun?
- Bevorratung
- Chemie im Haushalt
- Kindersicherheit
- Schadstoffwolke
- Sicherheitscheck
- Rauchmelder
- Bevorraten
- Unwetterschutz
- Selbstschutz
- Zivilschutz-SMS



Ausstellung im Linzer Wifi



Bezirkshauptmannschaft Gmunden



Krankenhaus Steyr



Gemeindeamt Ternberg



Bezirkshauptmannschaft Freistadt



AKH Linz

Vorträge und Unterweisungen - 8150 Besucher informiert

Gerne besucht wurden 2014 auch die Vorträge des OÖ Zivilschutzes. Die Basis-Vorträge dienen dabei zur Information und Prävention, diese wurden unter anderem auch an Pflichtschulen, AHS und Berufsschulen in Anspruch genommen.

Auch das Angebot, sich in Spezialvorträgen wie zum Thema „Strahlenschutz“ oder „Seniorensicherheit“ weiterzubilden, wurde eifrig genutzt.

Für einen zweistündigen Vortrag stehen folgende Themen zur Auswahl:

- Zivilschutz geht uns alle an
- Atomkraftwerksunfall - Was tun?
- Der krisenfeste Haushalt
- Warnung/Alarmierung, baulicher Schutz
- Chemie im Haushalt/gefährliche Stoffe
- Seniorensicherheit
- Sicherheit für Kinder
- VORSORGEN *schützt* VOR SORGEN - Schwerpunkt Bevorratung

Bundesheer-Vorträge

Erfolgreich läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Militärkommando Oberösterreich.

In den Vorträgen werden nicht nur jedem Grundwehrdiener, sondern auch 200 Personen vom Kader-Personal die Zivilschutz-Themen nähergebracht. Ein



Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner mit Oberst Ing. Alois Annreiter, MSD vom Militärkommando OÖ

besonderer Dank gilt Oberst Ing. Alois Annreiter für die Initiative und seine Vorbildwirkung.

Die Schwerpunkte bei diesen Vorträgen liegen beim Thema Blackout und der Bevorratung beziehungsweise privater Krisenvorsorge.

In 670 Vortragsstunden wurden 8150 Besucher über Selbstschutzthemen und Eigenvorsorge informiert (Bilanz ohne Internetsicherheit-Vorträge)!

Weiterbildung und Exkursionen

Mit einem breiten Informations- und Beratungsangebot ist der OÖ Zivilschutz auch im Bereich Strahlenschutz tätig und bietet Exkursionen nach Zwentendorf und Temelin für ein Fachpublikum (Behördenmitarbeiter, Führungskräfte der Einsatzorganisationen,...) an. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, diese auch für weitere Gruppierungen zu organisieren.

So waren 2014 beispielsweise Grieskirchens Führungskräfte im Sicherheitsbereich auf Exkursion im Atomkraftwerk Temelin.

Im Rahmen der Exkursion wurde Johann Humer, Amtsleiter, Zivilschutzbeauftragter und SIZ-Leiter der Gemeinde Kematen am Innbach, für seine tatkräftige Unterstützung des OÖ Zivilschutzes mit dem Silbernen Verdienstzeichen geehrt.



Die Exkursion wurde mit einer Ehrung verbunden

Führung beim Energieversorger

Zum Schwerpunktthema Blackout passend wurde im Rahmen einer Sitzung für die Mitarbeiter, Zivilschutz-Bezirksleiter und das Präsidium eine Führung durch das Netzführungszentrum der Netz OÖ GmbH organisiert. Ein Dank gilt hier Dipl.-Ing. Dr. Walter Tenschert, der die Führung gemeinsam mit einem Kollegen übernahm und informative Stunden zum Thema Energieversorgung gestaltete. Auch das Netzwerk „Sicheres Oberösterreich“ konnte in diesem Jahr das Netzführungszentrum besichtigen.



Besichtigungen im Netzführungszentrum der Netz OÖ GmbH

Länderübergreifender Expertenaustausch mit Litauen

Einen umfangreichen Einblick in Oberösterreichs Zivil-, Katastrophenschutz und Feuerwehrwesen gewann eine Experten-delegation aus Litauen auf Einladung des OÖ Zivilschutzes bei ihrem Besuch im April 2014 in Linz. Organisator Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner erstellte für ihren viertägigen Aufenthalt in Österreich ein abwechslungsreiches Programm.

Die sechs Repräsentanten des Zivil-, Feuerwehr- und Rettungswesens aus Kaunaus mit Oberst Vidas Kerševičius (Kommandant des Feuerwehr- und Rettungswesen im Bezirk Kaunaus) an der Spitze, nutzten die Gelegenheit, eingehende, fachübergreifende Informationen aus Oberösterreich zu erhalten.

„Das hohe Funktionsniveau des Österreichischen Feuerwehr- Rettungs- und Zivilschutzwesens ist international bekannt. Die Übernahme der Erfahrungen hat für Litauen einen großen Wert.“, erklärte Oberst Vidas Kerševičius.

Im Zuge einer Besichtigung des OÖ Landhauses stand auch ein Erfahrungsaustausch mit Landesrat Max Hiegelsberger, und Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer am Programm.



Zu Besuch im Landhaus

Besonderes Interesse der litauischen Gäste galt der Einbindung der Zivilbevölkerung und des Ehrenamts im Katastro-

phenfall sowie dem Ausbau des Bewusstseins für die Eigenverantwortung der Bürger.

Der Besuch verlief in sehr konstruktiver und freundschaftlicher Atmosphäre. Die litauischen Gäste zeigten großes Interesse an der Materie und stellten viele Detailfragen, die zu ihrer Zufriedenheit von den österreichischen Experten beantwortet werden konnten.

Gegenbesuch im Herbst

Präsident Hammer, die drei Vizepräsidenten Krenn, Nerat und Reitsamer sowie Geschäftsführer Lindner intensivierten den Austausch und die Partnerschaft der beiden Länder bei ihrem informativen Gegenbesuch im Herbst.



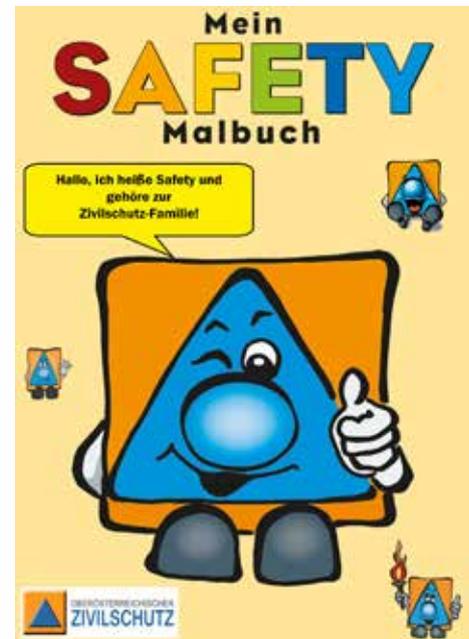
Informationen gab es auch zum Hochwasserschutz im Bezirk Perg, außerdem wurde das Landesfeuerwehrkommando besucht, Bild unten: mit Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner (Mitte) und dem Leiter der Landesfeuerwehrschule Ing. Hubert Schaumberger (rechts)

63.000 Zivilschutz-Drucksorten - die geballte Ladung Sicherheits-Informationen

Das breite Spektrum von Zivilschutz-Drucksorten reicht von Ratgebern über Selbstschutz, gefährlichen Stoffen, Brandschutz, Strahlenschutz, Unwetter, Bevorraten bis hin zu einer umfangreichen Sicherheitsbroschüre, und wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Im Zuge des Projekts „VORSORGEN schützt VOR SORGEN - Sicherheit durch Vorrat“ wurde eine neue Broschüre entwickelt (siehe Projektbeschreibung). Seit der Erstauflage im September 2014 wurde diese Broschüre bereits über 6300 Mal ausgegeben.

Neuaufgaben gab es unter anderem bei der Internetsicherheit-Broschüre, der Jugendbroschüre Safety 4 U, der Sicherheitscheckliste und dem Blackout-Folder.



ZIVILSCHUTZTAG				
Sicherheitscheck				
Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Vorrat und die Sicherheitseinrichtungen in Ihrem Haushalt!				
Das sollten Sie kontrollieren:	✓	2015	2016	2017
Lebensmittel- und Getränkevorrat	Menge Ablaufdatum			
Feuerlöscher	Überprüfungstermin			
Rauchmelder und CO-Warner	Funktionstest-Prüfknopf			
Notfallradio	Funktionstest			
Notbeleuchtung	Funktionstest			
Elektro-FI-Schutzschalter im Sicherungskasten	Funktionstest-Prüfknopf			
Notkochstelle (z.B. Campingkocher)	Funktionstest			
Hausapotheke und Kaliumjodidtabletten	Vollständigkeit Ablaufdatum			
Dokumentenmappe	Vollständigkeit			
Auto: Verbandszeug, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Lifehammer	Zustand, Vollständigkeit, Ablaufdatum/nächster Überprüfungstermin			

Nähere Informationen erhalten Sie beim:
 OÖ Zivilschutz
 Petzoldstraße 44, 4021 Linz
 Tel: 0732 65 24 36
 Mail: office@zivilschutz-ooe.at
 Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Auch eine Oberösterreich-Version des vom Bundesverband gestalteten „Safety Malbuches“ für Kinder wurde erstellt. Dabei rückt das „Zivilschutz-Safety Männchen“ mehr in den Mittelpunkt.

Rund 63.000 Broschüren wurden im Jahr 2014 bei Veranstaltungen, Messen, Vorträgen und auf Anfrage im Zivilschutz-Büro ausgegeben!

Ausgabe Drucksorten 2014	
	Anzahl
Infomaterial	
Meine Sicherheit	9358
Internet	4895
SAFETY-4-U	4677
Unwetter	4854
Sicherheit durch Vorrat (neu)	6308
Bevorratung ÖZSV (alt)	1939
Gutscheinhefte techn. Hilfsmittel	2338
Sicherheits-Check	7535
ZS-SMS Handout	5000
ZS-SMS Tischaufsteller	254
Angebotsmappen	125
Hochwasser	2729
Blackout-Folder OÖ ZS	5253
Blackout-Ratgeber ÖZSV	110
Netzwerk Sicheres OÖ Folder	991
Gefahren Erkennen Flyer	2054
Kindersicherheit Folder	130
SeniorenSicherheit Folder	400
Zivilschutz OÖ Folder	130
Warnung u. Alarmierung Folder	380
Aufkleber Notrufr.	545
Aufkleber Sirensignale	355
Brandschutz-Ratgeber BMI	285
Strahlenschutz-Ratgeber BMI	180
Strahlenschutz Folder ÖZSV	845
Gefährliche Stoffe ÖZSV	240
Selbstschutz-Ratgeber ÖZSV	299
Mini-Selbstschutz-Ratgeber ÖZSV	655
	62864

Selbstschuttipps - monatliches Infoservice für Oberösterreichs Gemeinden

Monatlich werden aktuelle Selbstschuttipps den Gemeinden zum Abdruck in der Gemeindezeitung oder Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage zur Verfügung gestellt. Diese Sicherheitstipps sind aber auch auf der Zivilschutz-Homepage als Download abrufbar. Folgende Selbstschuttipps stehen derzeit zur Verfügung:

- AKW-Unfall
- Sicheres Baden
- Blackout/Stromausfall
- Co-Vergiftungen
- Brandschutz in der Weihnachtszeit
- Sicherheit am Eis
- Erdbeben
- Sicherheit im Fasching
- FIS-Skiregeln
- Frühjahrsputz
- Gartenarbeit
- Verhalten bei Gewitter
- Sicheres Grillen
- Handynotruf
- Herbst
- Hochwasser
- Kaliumjodidtabletten
- Sicheres Keksebacken mit Kindern
- Kindersicherer Haushalt
- Kindersitz
- Lawinengefahr
- Sicheres Radfahren
- Rauchmelder
- Rettungsgasse
- Sicherheit am Schulweg
- Sicherheitscheck Zivilschutztag
- Sicherheitscheck mit Probealarm
- Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- Silvesterknallerei
- Skitouren
- Verhalten bei Sturm
- Tunnelunfall
- Sicher im Urlaub
- Wandern
- Wildunfall

- Wintergefahren
- Zivilschutz-SMS - allgemeine Infos
- Zivilschutz-SMS - für bereits angemeldete Gemeinden
- Zivilschutztag mit Bevorratungstasche

Die Selbstschuttipps haben seit 2014 ein „Wussten Sie“ in der Fußzeile, das diverse Informationen zum Zivilschutz beinhaltet und seine Leistungen hervorhebt.



Online Medien

Äußerst informativ und immer aktuell ist die Homepage www.zivilschutz-ooe.at. Internetnutzer finden hier umfangreiche Informationen zum Thema Sicherheit und Katastrophenschutz, Eigenvorsorge und Selbstschutz.

Es wird über die zahlreichen Aktivitäten, Schwerpunktthemen oder Selbstschutztipps informiert. Die einzelnen Projekte werden unter „Leistungen“ vorgestellt. Neu ist die Verlinkung zum Webshop (siehe Projekt **VORSORGEN schützt VOR SORGEN - Sicherheit durch Vorrat**).



Der Downloadbereich, wo Ratgeber, Checklisten, Folder und Broschüren zum Herunterladen und als Flipbooks bereit stehen, wächst ständig. Mittels Bestellformular besteht die Möglichkeit, die Zivilschutz-Drucksorten online zu ordern.

Social Media

Auch die Facebook-Gemeinde des OÖ Zivilschutzes ist im Wachsen. Hier wird ebenfalls über Zivilschutz-Veranstaltungen informiert und auch zur Jahreszeit und Ereignissen passende Selbstschutztipps gepostet. Sehr beliebt sind auch die geposteten Produktrückrufe der Agentur für Gesundheit und Ernährung.

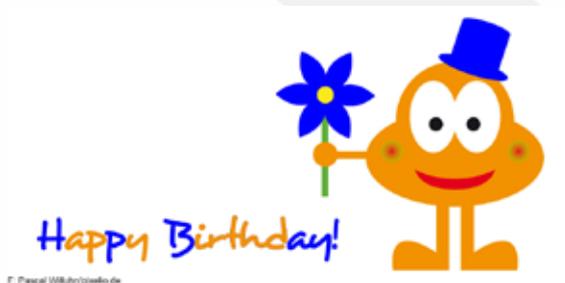


Insider - der monatliche Newsletter für Oberösterreichs Zivilschützer

Mit Anfang des Jahres 2014 wurde ein neues Zivilschutz-Medium ins Leben gerufen: der Zivilschutz-Insider, der monatlich an alle Zivilschutzbeauftragten, Bezirksleiter, Präsidiumsmitglieder und Referenten versandt wird. Durch die flexiblen Umsetzungsmöglichkeiten wird hier der regelmäßige Kontakt zu den internen Zielgruppen vereinfacht.

Mit dem Insider werden die Zivilschützer nicht nur über aktuelle Projekte, sondern auch über Aufgaben, bevorstehende Veranstaltungen und interne Sitzungen sowie über die jeweils aktuellen Selbstschutztipps und andere Neuigkeiten informiert.

Im Insider wird außerdem mit dem „Zivilschutz-Frosch“ Geburtstagskindern zum runden Jubiläum gratuliert.



Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ernennung des „Zivilschützers des Monats“ und somit die Hervorhebung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters, seiner Leistungen für den OÖ Zivilschutz als Beispiel für andere und dem dementsprechenden Dank dafür.



Pressearbeit

In Pressekonferenzen und Presseaus-sendungen wurde im vergangenen Jahr auf den Zivil- und Selbstschutz, die Ei-genvorsorge sowie die Projekte des OÖ Zivilschutzes aufmerksam gemacht. Hier ein paar Beispiele für Presseclippings:

**Aufklärung durch oö. Zivilschutzverband
Tag des Euro-Notrufs und der Internet-Sicherheit**

Kommers 11.2. sollte sich jeder in sein Handy telefonieren, um den Tag des Euro-Notrufs und der Internet-Sicherheit zu begehen. Der oö. Zivilschutzverband hat am vergangenen Tag des Notrufs ein umfangreiches Informationspaket zusammengestellt, das den "Jahr Notruf Tag" zum Ausdruck bringt. Auch hier betont die oö. Zivilschutzverband-Schulung die Notrufnummern im Handy.

Einmalige Notrufnummern sind bereits seit mehreren Jahren und sind im Handy gespeichert. In Österreich sind die Notrufnummern 112 und 117. Auf diese Nummer ist der Notruf zu tätigen. Die Nummer 112 ist die europäische Notrufnummer, die in allen Ländern der Welt funktioniert. Die Nummer 117 ist die österreichische Notrufnummer. Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat auch eine Broschüre zusammengestellt, die die Notrufnummern und die Internet-Sicherheit enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Sichtbarer ist sicherer: Zivilschutzverband verteilt Warnwesten



In der Altersgruppe sind in den letzten Jahren immer wieder Unfälle auf dem Schulweg, Kindergarten, wobei Kinder bereits ab 10 Jahren Entfernungen von bis zu 10 Kilometern zurücklegen müssen. Um dies zu verhindern, hat der oö. Zivilschutzverband eine Initiative gestartet, bei der Warnwesten an Schulen und Kindergärten verteilt werden. Die Warnwesten sind in gelber Farbe gehalten und tragen das Logo des oö. Zivilschutzverbandes. Die Initiative ist ein Projekt des oö. Zivilschutzverbandes, das darauf abzielt, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen. Die Warnwesten sind kostenlos erhältlich und können bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Warnwesten sind auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

VORSORGEN schützt VOR SOGREN

Ein Hochwasser, ein Sturzabfall, ein Brand... In all diesen Fällen ist die Vorsorge das A und O. Der oö. Zivilschutzverband hat eine Broschüre zusammengestellt, die die Vorsorge in verschiedenen Bereichen enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Tips total regional

Voller Einsatz

Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat eine Broschüre zusammengestellt, die die Vorsorge in verschiedenen Bereichen enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Schon 83 Gemeinden nutzen das System des Zivilschutzes: Katastrophensystem per Handy

Konfuse Meldungen über Netzwerke, teils viel zu spät informierte Bewohner – bei der letzten großen Flut in Oberösterreich, die genau heute vor einem Jahr viele Gemeinden in Seen verwandelt, blieben Tausende Betroffene im wahrsten Sinn des Wortes im Regen stehen. Ein SMS-Alarmsystem soll das künftig verhindern.

Es hätten sicher viel mehr Sachversteher gerufen werden können, wären die Betroffenen rechtzeitig alarmiert worden. Das nahm der OÖ Zivilschutzverband zum Anlass, ein SMS-Warnsystem zu entwickeln. Hier können sich Gemeinden registrieren, bei diesen wiederum die Bürger. Im Falle von Katastrophen können dann die jeweiligen Bürgermeister ihre Mitbürger per Handy-SMS warnen und ganz individuell informieren.

Risher haben sich 83 Gemeinden bei diesem Warnsystem angemeldet, darunter 40 Prozent der Hochwassergebieteneinwohner. Bis zum nächsten Jahr soll das System auf 100 Prozent ausgebaut sein.

Der OÖ Zivilschutzverband hat sich noch keine angerechnet. „Mit Stolz werden intensive Gespräche geführt“, so Zivilschutz-Chef Michael Hammer – siehe Interview.

Interview

„Zivilschutz-SMS hat sich bewährt“

Regional, punktgenaue Informationen für die Bürger will Oberösterreichs Zivilschutzpräsident Michael Hammer erreichen.

Nach dem Probetrieb wird jetzt parallel für Zivilschutz-SMS gearbeitet. Und da hat dieses Alarmierungssystem seine erste Bewährungsprobe bestanden: Bei den Un-

6 Meine Region Enns

Triumph für Florianer

Die 4c der Volksschule St. Florian ist Oberösterreichs sicherste Volksschulklasse 2014.

ST. FLORIAN (red). Bereits zum 15. Mal wird bei der internationalen Kinderisothermisolympiade „Safety Tour“ ausgetragen. Ziel ist es, Kindern die Themen des Zivil- und Selbstschutzes spielerisch näherzubringen und auch den Teamgeist zu stärken. In Leonding kam es zum Landesfinale, welches die 4c der VS St. Florian gewann.

Die Schüler der VS St. Florian freuten sich über ihren Triumph.

Wieder St. Florian

Schon im vergangenen Jahr kam die sicherste Volksschule Oberösterreichs aus St. Florian. Die Schüler aus St. Florian vertreten Oberösterreich beim

Die oö. Zivilschutz-Kinderisothermisolympiade „Safety Tour“, die hier in Zusammenarbeit mit der AUV, der Wiener Stadtischen und Starzinger ausgetragen wurde, erinnert Familie für einen Notfall vorzubereiten. Mit Spaß und Spiel wird die Eigenverantwortung gestärkt, die Kinder lernen so früh, Gefahren zu vermeiden, beziehungsweise bewusst mit

Führung steigt, dass Kinder mit ihren Eltern über das Erlebte sprechen und das Haushalt so sicherer machen. Nähere Informationen unter www.zivilschutz.at

Lebensmittelbevorratung als Schwerpunkt beim Zivilschutz

Als auch dieses Engagement mit den Kindern der OÖ Zivilschutzverband-Schulung, die Lebensmittelbevorratung als Schwerpunkt beim Zivilschutz zu betonen. Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat eine Broschüre zusammengestellt, die die Lebensmittelbevorratung in verschiedenen Bereichen enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

WARNWESTEN UND REFLEKTORBÄNDER ERHÖHEN SICHTBARKEIT ENORM

In Gesprächen wird den Kindern in der Wichtigkeit von heller Kleidung, Reflektorbändern und Warnwesten erklärt. Die Kinder lernen so früh, Gefahren zu vermeiden, beziehungsweise bewusst mit Führung steigt, dass Kinder mit ihren Eltern über das Erlebte sprechen und das Haushalt so sicherer machen. Nähere Informationen unter www.zivilschutz.at

Donau erreichte bei Flut

Die Donau erreichte bei Flut den Rekord. Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat eine Broschüre zusammengestellt, die die Donau bei Flut enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Zivilschutz ruft zur Vorsorge auf

Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat eine Broschüre zusammengestellt, die die Vorsorge in verschiedenen Bereichen enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Wasser-Rekord

Die oö. Zivilschutzverband-Schulung hat eine Broschüre zusammengestellt, die den Wasser-Rekord enthält. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann bei jeder oö. Zivilschutzverband-Schulung bestellt werden. Die Broschüre ist auch auf der Website des oö. Zivilschutzverbandes erhältlich: www.zivilschutz.at

Zivilschutz-Team

Personelle Neuerungen gab es durch die Beendigung des Dienstverhältnisses von Tobias Wilhelm, MSc, der sich beruflich verändern wollte:

Mit März 2014 wurde Mag. Sandra Dazinger, zuständig für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Projekte, zur Stellvertreterin von Landesgeschäftsführer Josef Lindner bestellt.

Seit Juli 2014 verstärkt Christian Kloibhofer das Team. Der OÖ Zivilschutz freut sich, mit dem 41-jährigen einen Feuerwehrkameraden in führender Funktion (Kommandant der FF Mönchdorf) als Kollegen zu haben. Christian Kloibhofer hat seinen Arbeitsschwerpunkt bei der Organisation von Vorträgen und ist selbst als Referent tätig. Das neue Teammitglied ist außerdem für das Projekt STABS-Koffer zuständig.

Julia Schöpf, zuständig für alle Sekretariatsagenden, macht neben ihrer Tätigkeit beim Zivilschutz auf dem zweiten Bildungsweg die Berufsreifeprüfung, das Team wünscht ihr dabei weiterhin viel Erfolg!



Die Dienststunden von Robert Zens wurden auf seinen Wunsch hin reduziert, sein Arbeitsschwerpunkt bei 18 Wochenstunden liegt vor allem im Außendienst: bei der Betreuung von Ausstellungen und Infoständen.

Nach Wolfram Weingartner und Alwin Feiner trat im Oktober 2014 mit Benjamin Haugsberger bereits der dritte Zivildienstler beim OÖ Zivilschutz diesen neunmonatigen Dienst an.

Somit besteht das Zivilschutzteam aus vier hauptberuflichen, einem Teilzeitmitarbeiter und bis zu zwei Zivildienstlern:
Landesgeschäftsführer Josef Lindner
Mag. Sandra Dazinger
Christian Kloibhofer
Julia Schöpf
Robert Zens (Teilzeit)

Unser Team ist stolz auf die 2014 gemeinsam erbrachten Leistungen und freut sich auf ein erfolgreiches Jahr 2015!

**VORSORGEN schützt
VOR SORGEN!**



IHR ZIVILSCHUTZ-TEAM

von links: Robert Zens, Julia Schöpf, Landesgeschäftsführer Josef Lindner, Mag. Sandra Dazinger, Christian Kloibhofer